

22. Der Nachtigall Antwort

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Tune: Volksweise

- I. Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön,
sangst du so schön vor allen Vögelein!
Nachtigall, Nachtigall, wie drang doch dein Lied,
drang doch dein Lied in jedes Herz hinein!
Wenn du sangest, rief die ganze Welt:
Jetzt muß es Frühling sein!
Nachtigall, Nachtigall, wie drang doch dein Lied,
drang doch dein Lied in jedes Herz hinein.
- II. Nachtigall, Nachtigall, was schweigest du nun?
Schweigest du nun? Du sangst so kurze Zeit.
Warum willst, warum willst du singen nicht mehr?
Das tut mir gar zu leid.
Wenn du sangest, war mein Herz so voll
von Lust und Fröhlichkeit.
Warum willst, warum willst du singen nicht mehr?
Das tut mir gar zu leid.
- III. Wenn der Mai, wenn der Mai, der liebliche Mai
mit seinen Blumen flieht,
ist es mir, ist es mir so eigen ums Herz,
weiß nicht, wie mir geschieht.
Wollt ich singen auch, ich könnt' es nicht;
mir g'lingt kein einzig Lied.
Ja, es ist, ja, es ist mir so eigen ums Herz,
weiß nicht, wie mir geschieht!